

Bezugs-Preis

Bei der Hauptexpedition oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Poststellen abgeholt: vierzehntäglich 4.50, bei zweimaliger täglicher Auslieferung 6.50, Dau. A. 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzehntäglich 4.—, Durch läufige Auslandsablieferung ins Ausland: monatlich 4.70.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannstraße 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Otto Stemm's Bureau, Alfred Hagen,
Universitätsstraße 1.

Louis Löder,

Katharinenstraße 14, part. und Königstraße 7.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 537.

Dienstag den 5. November 1895.

89. Jahrgang.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 5. November.

Die „Drei. Vol. Nachr.“ legen heute die Gründe dar, aus denen dem Reichstag bei seinem Zusammentreffen eine Vorlage, betreffend die Organisation des Handwerks, nach nicht jüngsten kann. Neben der allgemeinen Verstaatlichung — heißt es in dieser Darlegung — „der welcher auch die Materialien für eine umfassende Statistik der Gewerbetreibenden im Allgemeinen gewonnen sind, haben besonders statistische Erhebungen zur Bestimmung derjenigen staatlichen Verhältnisse bestimmt, welche für die Frage der Organisation des Handwerks von großer Bedeutung sind, deren Errichtung sich aber nicht fähig mit der allgemeinen Verstaatlichung verbinden ließ. Die Ergebnisse dieser probeweise für eine Reihe bestreitertheitlicher Beiträge vorgenommenen Erhebungen werden demnächst veröffentlicht werden. Und zwar steht die Veröffentlichung des gewonnenen Materials in nächster Zeit bevor, die Veröffentlichung der Erläuterungen zu demselben und der Schlussfolgerungen, zu denen die statistische Bearbeitung dieses Materials führt, wird in nicht zu langer Zeit nachfolgen. Es handelt sich dabei um Materialien, welche wenigstens für den größten Theil von Deutschland noch nicht vorhanden und bei der Bedeutung, welche die Handwerkerfrage gerade jetzt beansprucht, von weit gehendem allgemeinem Interesse sind. Die Ergebnisse der Erhebungen werden auch erst die ausreichende statistische Unterlage für die Beantwortung einer Reihe von Fragen liefern, welche sich bei der Durcharbeitung der bei einer Organisation des Handwerks im Wendepunkt stehenden geschlechterlichen Gedanken auftun. Wenn z. B. abweichen von den früheren Beschlüssen, bei denen sich die obligatorische fachliche Organisation des Handwerks auf die Städte beschränkt, jetzt eine aus das für die Land umfassende fachgenossenschaftliche Brancheorganisation des Handwerks vorgeschlagen ist, so liegt die Frage nahe, ob die Zahl und die Verteilung der den verschiedenen Gewerbeberufen angehörenden selbständigen Handwerker auf dem flachen Lande eine solche ist, daß eine fachgenossenschaftliche Gliederung ebene Bildung zu greifen, mit dem Weise einer solchen Organisation des Kleinbetriebs unterordnete Beziehungen durchführen läßt. Die vorerst erschienenen Erfahrungen sind nur zu präzisieren. In dieser Hinsicht zweifellos hervorragend. Es ist auf Grund der Bearbeitung des gewonnenen statistischen Materials wird sicher die sichere materielle Unterlage für die geplante Verteilung dieser und ähnlicher gegebenenartigen Fragen gegeben sein.“ Diese eine Verjährung der Vorlage aus solchen Gründen läßt sich nichts entwinden, obgleich die Vermutung nahe liegt, daß die Bearbeitung des gewonnenen Materials länger Zeit beansprucht und die Entwicklung der Vorlage im Reichstag schwierig nach im Laufe der nächsten Sessien gestalten werde. Um so mehr aber muß man wünschen, daß die Veröffentlichung der Erläuterungen zu dem gewonnenen Material so bald als möglich erfolgt und den Interessenten Gelegenheit giebt, ihre Schlusfolgerungen zu ziehen und zu begründen, bevor die Bearbeiter der Vorlage die Arbeiten ziehen.

Im Reichstagswahlkreis Dortmund findet heute die Wahl statt. Die Zeitung der Centrumspartei hat Äußeres, was auf ihr lag, getan, um die sozialrevolutionäre Partei im Reichstag durch Centrumstimmen zu verstümmeln. Sie hat zwar offiziell nur Wahlunterstützung proklamiert, in ihrer Presse im Wahlkreis aber eine Sprache gegen die nationalliberale Partei führen lassen, aus der

die Absicht für den Sozialdemokraten Stimmen zu machen, unverkenbar hervorragt, und sie hat selbst in leichter Stunde anständig und offiziell erklärt, die Nationalsozialisten numeros mehr zu den Staatsverhältnissen Partei zu reden! Das Centrum befindet sich also in der Krise der Bekämpfung der Sozialdemokratie auf dem alten Staatspuncte; es erfüllt sich in Wort und Schrift als ihren verwundbaren Gegner und leistet praktisch ihrer Nachvergrößerung und damit ihrem Einfluß auf die Massen Vorhalt. Wenn es das Seierte auch in Dortmund geben hat, wo die örtlichen Verbände einen Triumph der Arbeiterveterinärer auch die eigenen Parteigenossen im gewöhnlichen Leben dort empfinden lassen müssen, so gewinnt dieses Verhalten die Bedeutung einer grandiosen Beleidigung, dem Ruf zur Bekämpfung der Sozialdemokratie zu folgen. Und wenn die „Germania“ in einer Erklärung, die es den Dortmunder Centrumswählern zu einem Gebot der „Ruhst und Euer“ macht, ihren Wahlkreis den Sozialdemokratie zu überantworten, auf Görres († 1848) und den Sojler von Retteler († 1877) als fiktive Gegner der sozialrevolutionären Tendenzen hinstellt, so bringt das die Entwicklung jenes Rufes zum Kampf für Religion, Sitte und Ordnung mit Hohn durchdrängt. Die Begünstigung der Sozialdemokratie durch die Centrumsführer bei der Dortmunder Stichwahl hat die Stellung, die diese Partei in der wichtigsten Krise zwischenstaatlichen Lebens bezeichneten entstehen ist, mit vollkommen Sicherheit erkennen lassen, ein Wahlsieg der Vertreter der Sozialdemokratie lasse am Ende nichts anderes. Ein solcher ist möglich und nicht unmöglich. Denn einmal können die den nationalliberalen Kandidaten noch Referenzen heranziehen werden, sodann sind die Centrumswählern schneidend zusammengesetzt, den Wust ihrer Führer zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keineswegs entgegengesetzt — den Wust ihrer Führer wieder zu folgen. Da geraten Gewerke wieder zu den Nationalliberalen eintritt. In einer Reihe von Ortschaften des Kreises haben sich zahlreiche Katholiken mit der eintrüglichen Hoffnung auf eine Glaubensgenossen gemacht. „Religion, Sitte und Ordnung gegen die revolutionäre Gefahr zu verteidigen“ und demgemäß — aber dem Gedankengang der Centrumspartei keinesweg

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 537, Dienstag, 5. November 1895. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter die Räder folgende Sonderartikel: Entscheidungen des Reichsgerichts. — Gemeinnützige Gesellschaft (Vertragsschluß). — Conservativer Verein (Schlussrede). — 2. Ziehung d. Classe 128. Königl. Sachs. Landes-Boteine.

— Leipzig, 5. November. Nachdem die Beheizung der Eisenbahnbauzüge begonnen hat, kommt es häufiger wieder vor, daß Reisende, welche die Wärmeverhältnisse in den einzelnen Wagenabteilungen regeln wollen, statt des Heizungshebels den Hebel für die Aufzugsdruckpumpe heranziehen und durch Umlegen desselben die in der Zeitung befindliche Luft zum Entweichen und dadurch den Zug zum Stillstand bringen. Rennensich kann ein Vermeideln in denjenigen Abteilungen 2. Classe vorkommen, wo sich der Hebel für die Beheizung direkt über den Sitzplätzen und nicht an der Wagenende befindet. Ein derartiger Fall passierte einer Dame am vergangenen Sonnabend bei dem Abend 9 Uhr 6 Minuten von Dresden über Tetschen nach Wien verkehrenden Schnellzug in der Nähe der Station Müglitz. Diese wollte den Heizhebel von "Warm" auf "Kalt" umlegen, eignete aber aus Sicherheit den Bremshebel und dadurch kam der Zug zum Halt. Abgesehen davon, daß an und für sich das Halten des Zuges auf freier Strecke die Mitreisenden beunruhigt, ehe sie die wirkliche Ursache erkannt, so bringt dasselbe für den Nachahmern selbst Weiterungen und Unannehmlichkeiten, ja sogar Strafe ein. Bei einiger Aufmerksamkeit ist ein Verwechseln der beiden Hebel so leicht nicht auszuschließen, denn der Heizhebel ist durch die Bezeichnung "Warm" und "Kalt" leicht erkennbar, während der Bremshebel plombiert ist und erst nach Bezeichnung des Plombe feststellbar haben umzulegen werden kann, von letzterem darf nur in Fällen drohender Gefahr Gebrauch gemacht werden.

Leipzig, 5. November. Die sächsische Staatsbahndirektion gewährt den außerhalb Leipzigs wohnenden Senatoren des Sachsischen Ingenieur- und Architektenvereins, welche an der am 10. November d. J. in Leipzig stattfindenden Hauptversammlung dieses Vereins teilnehmen, gegen Vorweis der Mitgliedsliste freie Fahrt in 2. Wagenklasse, und zwar von Sonnabend, 9. November, früh bis Sonntag, 10. November d. J., Mittag in der Richtung nach Leipzig, und von Sonntag, 11. November, Mittag bis Dienstag, 12. November d. J., Abends in der Richtung von Leipzig.

G. Leipzig, 5. November. Die Verhandlungen des königlichen Schwurgerichts in der vierjährigen vierten und letzten Quartalsperiode beginnen am Donnerstag, den 21. November. Den Bericht führt Herr Vorsitzender Richter Barth, über die Dauer der Periode ist Beschluss noch nicht gefasst.

— Wie uns vom "Verein der Arbeitgeber des Töpfergewerbes" (eine Töpfer-Vienning besteht hier nicht) zu unserem Bericht über die gefährliche Töpfervorstellung mitgetheilt wird, sollen die im Bericht erwähnten Rohstofftrügkeiten nicht in einer Oberschicht, sondern in einer Ofenabteilung aufgetreten sein. Eine genaue Mittheilung hierüber ist dem Verein bis zur Stunde von den Gehilfen nicht zugegangen.

Leipzig, 5. November. Der 3 Uhr 22 Min. Vermittlung auf der Bayerischen Bahn fällige Schaltung traf heute in Folge eines in Bayern stattgefundenen Maschinenaufbruchs mit schädlicher Verfolgung hier ein. — In der Wohnung seiner Eltern in der Losenstrasse in Volkmarstorf kam vorgestern ein 14jähriger Knabe dadurch zu Schaden, daß er, als er an einem Tische herumrührte, abruptisch und zu Hause kam, wobei er das rechte Handgelenk brach.

Gestern Vormittag galt eine Wartehalle Chaussee in der Holzgartenstrasse über einen Oftschall aus und drack den linken Unterarm. Gestern Abend wiegte sich auf dem Arbeitsplatz in der Holzgartenstrasse ein Zimmerer deutscher mit dem Seile am rechten Arm, daß er ein 3 m lange Schaltwunde davontrug. — Seide wurden auf den Sonntagsstrassen verboten.

— In einem Etablissement am Rossmarkt wurde gestern ein Palais von schwangerem Chotek, der mit gesuchtem Juwel geführt war, gestohlen. — Das gleiche Juwel und von einem Garstor in der S. Bürgerstrasse 2. Winkelsparziale spät verhindert und zweitens ebenfalls geflossen worden.

— In einer Wohnung in der Südbaustrasse miethete sich vor einigen Tagen eine unbekannte Frauensperber, die sich später nannte. — Eine gleichzeitige Kündigung aus dieser Wohnung unter Wirkung des Kleiderzimmers im Werthe von 100. — Vorwärts ist dieselbe in Dolch eingetragen worden, nochdem sie nach dem Dischiusse ausgetragen hatte. Die Dolch ist eine hölzerne Arbeitsstange aus Seggen, die sich länglich aus dem Buchenholz entfalten werden.

Das Konzert, welches am Sonntag Nachmittag das Musiktheater des Königl. Hof- u. S. Infanterie-Regiments "Herrmann Georg" Nr. 107 unter Leitung des Königl. Militärmusikdirektors Herrn Carl Walther in den "Drei Linden" in Weidenaus gab, war so gut besucht, daß ein Platz überhaupt nicht mehr zu bekommen war. Das Programm war für das Konzert, das meistens durchgeführt wurde, und das sich großen Erfolgs nach jedem Konzert erfreuen hatte, doch auch die Bläsmusik, welche bei Eröffnung des Konzerts während der Sinfonie zu unterhalten war, wurde die Bezeichnung bald nach morgen verlegt.

Grimma, 4. November. Gestern fand im Stadt Wien eine öffentliche sozialdemokratische Parteiversammlung statt, welche von ca. 8.000 "Genossen" besucht war. Redacteur Friede sollte über den Kreisklub Parteitag referieren, was jedoch nicht erschien. Ein Antrag, zur "Neuen Wiener Zeitung" täglich erscheinen zu lassen, wurde der Redaktion gestellt, welche wegen zurückgewiesen. — Hier ist mit dem gestrigen Tage ein neuer, parteilos Blatt, die "Wurzener Nachrichten", erschienen. — Die neuerrichtete Filzwarenfabrik an der Langauer Straße hat im vorherigen Woche ihren Betrieb eröffnet.

Burgau, 4. November. Gestern fand in Stadt Wien eine öffentliche sozialdemokratische Parteiversammlung statt, welche von ca. 8.000 "Genossen" besucht war. Redacteur Friede sollte über den Kreisklub Parteitag referieren, was jedoch nicht erschien. Ein Antrag, zur "Neuen Wiener Zeitung" täglich erscheinen zu lassen, wurde der Redaktion gestellt, welche wegen zurückgewiesen. — Hier ist mit dem gestrigen Tage ein neuer, parteilos Blatt, die "Wurzener Nachrichten", erschienen. — Die neuerrichtete Filzwarenfabrik an der Langauer Straße hat im vorherigen Woche ihren Betrieb eröffnet.

A.-e. Freiberg, 4. November. Am gestrigen Tage waren es 50 Jahre, daß auf Anregung des damaligen Gymnasiallehrers Herrn Carl Walther in den "Drei Linden" in Weidenaus, wo er jetzt lebt, noch so gut besucht, daß ein Platz überhaupt nicht mehr zu bekommen war. Das Programm war für das Konzert, das meistens durchgeführt wurde, und das sich großen Erfolgs nach jedem Konzert erfreuen hatte, doch auch die Bläsmusik, welche bei Eröffnung des Konzerts während der Sinfonie zu unterhalten war, wurde die Bezeichnung bald nach morgen verlegt.

Plauen i. B., 4. November. Gestern stand in Stadt Wien auf der heutigen viel trischen Straßenbahn "Adressen-Kartenkarte", 12 Stück zu einer Mark, eingeklebt. Diese Marken sind aus Aluminium gefertigt und erfreuen sich eines guten Absatzes. Jeder Fahrer eines Wagens ist in der Lage, solche Marken abgeben zu können. Ein einziger Fahrer setzte am Sonnabend Abend noch für 20. — von diesen Marken um.

† Plauen i. B., 4. November. So sehr am 31. Oktober d. J. von den Militärvorwerken des Kreises Plauen i. B. vom lgl. sächs. Militärvorwerke in Plauen abgeleiteten Oberbaurichter-Vorstellung wurde von dem Unterbeirat Ellerberg der Antrag eingebracht, die Bücher der Consumentverein-

einer behördlichen Kontrolle zu unterwerfen. Dieser Antrag mußte aber — leider — fallen gelassen werden, da er nicht zur Kompetenz der Militärvorwerke gehörte; in dieser Hinsicht sahen die Kameraden nur als Bürger vorgehen. Sobann gab der Bevölkerungsverein, Herr Kutsch-Plesse, Winke, wie die Kameraden sich erlaubt, für Consumentvereine, welche unter sozialdemokratischer Leitung stehen, schaffen können, und wie sie es anzufangen haben, sozialdemokratisch geleitete Consumentvereine die Leitung bez. der Herrschaft zu entwinden.

Bautzen, 3. November. Der Brauereipächter Heinrich Giesemann und der Brauereihofmeister Heinrich Otto Hartmann in Obernitsch waren gestern angeklagt, in den letzten zwei Jahren verschiedene Male Kulmbacher Exportbier mit von Giesemann gebrautem Bier, um es als reines Kulmbacher Exportbier an die Kunden zu verkaufen, vermischt zu haben. Wegen Gewinnmittelpunktserklärung wurde Giesemann zu 1 Monat Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe, oder 50 Tage Gefängnis. Göttingen zu 1 Monat Gefängnis und 200. — Geldstrafe oder 20 Tage Gefängnis verurtheilt. Von einer weiteren Anklage wegen Untertauchung von Bierflaschen wurde Giesemann freigesprochen.

2. Dresden, 3. November. Herr Vormittag 11 Uhr wurde in der katholischen Hoffkirche ein feierliches Requiem für die verstorbenen Mitglieder des Königlichen Hauses abgehalten. — Am 1. December wird die neue Hauptkatholische Kirche dem Bericht übergeben werden. Zur Verwaltung der Verwaltungsarbeiten werden 1 Inspector, 2 Amtsstellen, 8 Aufseher, 2 Wachschwester, 1 Hausmann und 1 Wächter angestellt. Die Ausstattung der Halle mit den nötigsten Einrichtungsgegenständen wird wahrscheinlich 14.000 T. kosten. Zur Regelung des Betriebes in der Markthalle ist eine besondere Handwerksordnung aufgestellt worden, welche die Daner des Markthallenbetriebs, die Waarenzulieferer und den Wagenverkehr, die Vergabe der Stände, die Ingangbrachte der Röhre und Gitterräume usw. regelt. — Der Verein Evangelisch-Lutherischer Gottesdienste hatte im vergangenen Jahre eine Einnahme von 24.000 T., darunter 9600 T. Vermögensaufzehrungen wurden 18.000 T. verursacht. — Auf einem Vortragabend des Rechtsdudgervereins für Frauen sprach Hr. stud. Dr. Anita Lußpurg über das neue deutsche Familiengericht und die Frauen. Eindeutiger Besluß folgte in 2. Wagenklasse, und zwar von Sonnabend, 9. November, früh bis Sonntag, 10. November d. J., Mittag in der Richtung nach Leipzig, und von Sonntag, 11. November, Mittag bis Dienstag, 12. November d. J., Abends in der Richtung von Leipzig.

G. Leipzig, 5. November. Die Verhandlungen des königlichen Schwurgerichts in der vierjährigen vierten und letzten Quartalsperiode beginnen am Donnerstag, den 21. November. Den Bericht führt Herr Vorsitzender Richter Barth, über die Dauer der Periode ist Beschluss noch nicht gefasst.

— Wie uns vom "Verein der Arbeitgeber des Töpfergewerbes" (eine Töpfer-Vienning besteht hier nicht) zu unserem Bericht über die gefährliche Töpfervorstellung mitgetheilt wird, sollen die im Bericht erwähnten Rohstofftrügkeiten nicht in einer Oberschicht, sondern in einer Ofenabteilung aufgetreten sein. Eine genaue Mittheilung hierüber ist dem Verein bis zur Stunde von den Gehilfen nicht zugegangen.

Leipzig, 5. November. Der 3 Uhr 22 Min. Vermittlung auf der Bayerischen Bahn fällige Schaltung traf heute in Folge eines in Bayern stattgefundenen Maschinenaufbruchs mit schädlicher Verfolgung hier ein. — In der Wohnung seiner Eltern in der Losenstrasse in Volkmarstorf kam vorgestern ein 14jähriger Knabe dadurch zu Schaden, daß er, als er an einem Tische herumrührte, abruptisch und zu Hause kam, wobei er das rechte Handgelenk brach.

Gestern Vormittag galt eine Wartehalle Chaussee in der Holzgartenstrasse über einen Oftschall aus und drack den linken Unterarm. Gestern Abend wiegte sich auf dem Arbeitsplatz in der Holzgartenstrasse ein Zimmerer deutscher mit dem Seile am rechten Arm, daß er ein 3 m lange Schaltwunde davontrug. — Seide wurden auf den Sonntagsstrassen verboten.

— In einem Etablissement am Rossmarkt wurde gestern ein Palais von schwangerem Chotek, der mit gesuchtem Juwel geführt war, gestohlen. — Das gleiche Juwel und von einem Garstor in der S. Bürgerstrasse 2. Winkelsparziale spät verhindert und zweitens ebenfalls geflossen worden.

— In einer Wohnung in der Südbaustrasse miethete sich vor einigen Tagen eine unbekannte Frauensperber, die sich später nannte. — Eine gleichzeitige Kündigung aus dieser Wohnung unter Wirkung des Kleiderzimmers im Werthe von 100. — Vorwärts ist dieselbe in Dolch eingetragen worden, nochdem sie nach dem Dischiusse ausgetragen hatte. Die Dolch ist eine hölzerne Arbeitsstange aus Seggen, die sich länglich aus dem Buchenholz entfalten werden.

Das Konzert, welches am Sonntag Nachmittag das Musiktheater des Königl. Hof- u. S. Infanterie-Regiments "Herrmann Georg" Nr. 107 unter Leitung des Königl. Militärmusikdirektors Herrn Carl Walther in den "Drei Linden" in Weidenaus gab, war so gut besucht, daß ein Platz überhaupt nicht mehr zu bekommen war. Das Programm war für das Konzert, das meistens durchgeführt wurde, und das sich großen Erfolgs nach jedem Konzert erfreuen hatte, doch auch die Bläsmusik, welche bei Eröffnung des Konzerts während der Sinfonie zu unterhalten war, wurde die Bezeichnung bald nach morgen verlegt.

Grimma, 4. November. Gestern fand im Stadt Wien eine öffentliche sozialdemokratische Parteiversammlung statt, welche von ca. 8.000 "Genossen" besucht war. Redacteur Friede sollte über den Kreisklub Parteitag referieren, was jedoch nicht erschien. Ein Antrag, zur "Neuen Wiener Zeitung" täglich erscheinen zu lassen, wurde der Redaktion gestellt, welche wegen zurückgewiesen. — Hier ist mit dem gestrigen Tage ein neuer, parteilos Blatt, die "Wurzener Nachrichten", erschienen. — Die neuerrichtete Filzwarenfabrik an der Langauer Straße hat im vorherigen Woche ihren Betrieb eröffnet.

Burgau, 4. November. Gestern fand in Stadt Wien eine öffentliche sozialdemokratische Parteiversammlung statt, welche von ca. 8.000 "Genossen" besucht war. Redacteur Friede sollte über den Kreisklub Parteitag referieren, was jedoch nicht erschien. Ein Antrag, zur "Neuen Wiener Zeitung" täglich erscheinen zu lassen, wurde der Redaktion gestellt, welche wegen zurückgewiesen. — Hier ist mit dem gestrigen Tage ein neuer, parteilos Blatt, die "Wurzener Nachrichten", erschienen. — Die neuerrichtete Filzwarenfabrik an der Langauer Straße hat im vorherigen Woche ihren Betrieb eröffnet.

A.-e. Freiberg, 4. November. Am gestrigen Tage waren es 50 Jahre, daß auf Anregung des damaligen Gymnasiallehrers Herrn Carl Walther in den "Drei Linden" in Weidenaus, wo er jetzt lebt, noch so gut besucht, daß ein Platz überhaupt nicht mehr zu bekommen war. Das Programm war für das Konzert, das meistens durchgeführt wurde, und das sich großen Erfolgs nach jedem Konzert erfreuen hatte, doch auch die Bläsmusik, welche bei Eröffnung des Konzerts während der Sinfonie zu unterhalten war, wurde die Bezeichnung bald nach morgen verlegt.

Plauen i. B., 4. November. Gestern stand in Stadt Wien auf der heutigen viel trischen Straßenbahn "Adressen-Kartenkarte", 12 Stück zu einer Mark, eingeklebt. Diese Marken sind aus Aluminium gefertigt und erfreuen sich eines guten Absatzes. Jeder Fahrer eines Wagens ist in der Lage, solche Marken abgeben zu können. Ein einziger Fahrer setzte am Sonnabend Abend noch für 20. — von diesen Marken um.

897 (300) 487 18588 (300) 59 430 85 909 170 910 533 973 965
609 381 637 94 (1000) 298 47 738 609 220
29094 348 990 811 370 575 68 117 87 349 35 768 777 294
318 715 (1000) 572 603 15 422 463 305 21541 630 (1000) 958
807 103 (3000) 291 560 796 (300) 280 538 604 718 668 147
477 (300) 458 400 417 651 701 251 521 477 23744 65
787 (1000) 927 (1000) 113 826 370 384 572 573 254 56 (300)
255 634 584 311 71 518 739 320 325 160 521 287 23744 65
151 355 735 816 337 178 605 43 586 590 601 68 (300) 645
566 313 (1000) 581 24259 25 306 78 162 502 39 628 787
588 856 465 176 687 189 (300) 612 500 514 449 99
688 732 870
25708 626 951 941 540 357 800 768 643 184 622 503 (300)
370 518 (300) 199 (500) 226 418 874 155 972 175 650 760
765 17 26942 850 613 54 594 641 (300) 256 175 751 833 551
914 493 968 246 548 870 270 605 465 467 485 500 491 (500)
920 191 73 489 459 597 (200) 546 (300) 896 164 877 417 624
334 886 (1000) 226 234 484 517 511 830 577 626 407 885
521 728 671 749 67 131 144 518 860 884 291 151 885 942 (300)
123 976 817 930 400 402 486 (300) 846 793 (300) 135 900 135
293 (300) 651 650 900 227
309 907 906 140 442 899 898 322 307 (300) 734 541 789 544
278 926 546 155 169 (300) 789 938 579 311 (300) 135
574 877 897 898 140 442 879 880 322 307 (300) 734 541 789 544
279 927 898 140 442 879 880 322 307 (300) 734 541 789 544
301 908 909 141 442 879 880 322 307 (300) 734 541 789 544
302 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923
303 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925
304 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926
305 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927
306 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928
307 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929
308 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930
309 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931
310 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932
311 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933
312 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934
313 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935
314 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936
315 924 925 926 927 928 929 930 931 932

Leipziger Börsen-Course am 5. November 1895.

Vorster nicht angestanden werden soll und dass die Frage über Ausdehnung des Stimmrechts der auf Nügen oder Inhaber lautenden Aktien nach ganz ungern sei. Italienische Bahnen - eine sehr interessante Sache, welche auf dem Hauptstaat 205117 Lire und auf dem Nebenstaat 295 Lire beträgt; österreichische Bauten sehr schwach, heimische richtig. Der Goldkonsort. Was preisgeahndet: Thionon schwache Canadien-Papille behauptet. Es beginnt der zweite Konsortialvertrag nicht zu sein, die Machtigkeit im Finanzministerium ist jetzt nicht so wie zuvor, weiter gestiegen und das Höchstgewicht der Österreichisch in Paris und Verwaltung der Platzspekulation in Montauban - Privatsekretär Dr. Frey.

Berlin & November. Schles.-Course.

Berl. Städte und Eisenbahnen-Pri.

Cöster. Banks. 100.000 Preise. do. 100.000

Boss. Banku. 200.000 Preise. do. 200.000

Norddeut. 100.000. Vom Mexikan. 100.000

— Baus. 200.000 Gold. 100.000

100.000. Ung. Konser. 100.000

100.000. Itali. 100.000. Holl. 100.000

100.000. Eng. 100.000. Russ. 100.000

100.000. Span. 100.000. Amer. 100.000

100.000. Itali. 100.000. Russ. 100.000

100.000. Eng. 100.000. Russ. 100.000

100.000. Itali. 100.000. Russ. 100.000

100.000. Eng. 100.000. Russ. 100.000

100.000. Itali. 100.000. Russ. 100.000

100.00